

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1900**

275 (27.11.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-495623](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-495623)

# Zeverisches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Festtage.  
Abonnementpreis pro Quartal 2 A. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellen, gen. entgeg. — Für die Stadtabonnenten incl. Beleglohn 2 A

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspille oder deren Mann:  
für das Herzogtum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.  
Druck und Verlag von G. R. Metzger & Söhne in Jever.

## Zeverländische Nachrichten.

№ 275

Dienstag den 27. November 1900.

110. Jahrgang.

### Erstes Blatt.

#### Politische Uebersicht.

**Berlin, 24. Novbr.** Bei der Beantwortung der sozialdemokratischen Interpellation über die 12 000 Mark-Angelegenheit in der heutigen Reichstags-Sitzung stand Reichskanzler Graf Bülow vor einer noch erheblich schwierigeren Aufgabe, als bei der nachträglichen Rechtfertigung der Kosten der China-Expedition. Gleichwohl ist es ihm mit gewohnter Geschicklichkeit gelungen, auch diesen fatalen Zwischenfall, soweit wenigstens das Parlament in Frage kommt, aus der Welt zu schaffen. Die 12 000 Mark-Affäre kann als parlamentarisch erledigt gelten; ob sie über kurz oder lang, wie man auf Grund der heutigen Erörterungen vielfach annimmt, noch weitere Konsequenzen auf persönlichem Gebiete haben wird, muß die Zukunft lehren. Da jede Regierung über den Parteien stehen solle und nur das Wohl der Gesamtheit im Auge haben dürfe, also auch den Eindruck der Begünstigung einer einzelnen Klasse vermeiden müsse — so war der Gedankengang der Rede des Reichskanzlers —, so stehe er nicht an, das Vorgefallene als einen Mißgriff zu bezeichnen. Wenn er (der Reichskanzler) damals um seine Meinung gefragt worden wäre, so würde er abgeraten haben, und heute, wo er als Reichskanzler der allein verantwortliche Staatsmann sei, würde er nicht dulden, daß solche Wege wieder eingeschlagen würden. Mit dieser seiner Ansicht habe er gegenüber dem Reichsamte des Innern nicht zurückgehalten, und in Zukunft würde er im vollen Einverständnis mit dem Staatssekretär des Reichsamts des Innern die Ausführung solcher Absicht inhibieren. Zu weiteren Maßnahmen sehe er — der Reichskanzler — sich nicht veranlaßt, weil die Art, wie der Bucheische Brief in die Öffentlichkeit gelangte — Herr Auer sei hierüber nicht unterrichtet, und Abg. Dr. Schönland werde schwerlich den Schleier lüften wollen —, weniger inspicirt erscheinen von lauterer Absichten, als vielmehr von unlauteren Machenschaften. Vor letzteren aber, schloß der Reichskanzler, weiche ich nicht zurück; ihnen räume ich keinen Einfluß auf mein amtliches Han-

deln ein. Sie (zu den Sozialdemokraten gewandt) können sich darauf verlassen, daß, so lange ich im Amte bin, Ihnen solcher Agitationsstoff nicht wieder geliefert werden wird. Besonders die letzten Sätze der Antwort des Reichskanzlers waren wiederholt von lebhaftem Beifall des Hauses, mit Ausnahme der Sozialdemokraten und Freisinnigen, unterbrochen.

Ein Antrag Gröber, der heute mit Unterstützung des Zentrums dem Reichstage zugegangen ist, verlangt Erweiterung des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb, Regelung des Ausverkaufswesens, Milderung des Gesetzes über die Abzahlungsgeschäfte, Verbot des Gutfachhandels und Verbot des Betriebes von Warenhäusern durch Beamte oder Offiziere. Ferner verlangt der Antrag eine Enquete über die Wirkung der Kartelle und Syndikate.

**Frankreich, Paris, 24. Nov.** Präsident Krüger traf um 9<sup>11</sup> Uhr hier ein. Beim Herannahen des Zuges brach das auf dem Perron versammelte Publikum, das zumeist aus Mitgliedern des Gemeinderats und Generalrats sowie aus Parlamentariern und Journalisten bestand, in laute Hochrufe auf Krüger und die Buren aus. Nach stürmischer wurden die Ovationen, als Krüger sichtbar wurde und auf einen Diener gestützt den Salonwagen verließ. Crozier, der Einführer des diplomatischen Korps, begrüßte im Namen des Präsidenten der Republik mit einer Ansprache Krüger, worauf dieser sichtlich bewegt dankte und erklärte, er sei nach Europa gekommen, um die Rechte seines Volkes zu verteidigen und Gerechtigkeit zu suchen. Der Präsident des Gemeinderats hieß Krüger namens der Stadt Paris willkommen und versicherte ihm, daß er in Paris ebenso begeisterte Kundgebungen finden werde, wie in Marseille. Der ungedechte, brutale Krieg, der gegen die Buren unternommen wurde, habe bei dem französischen Volke die größte Entrüstung erregt. Krüger erwiderte, er gebe die Hoffnung nicht auf, daß die Südafrikanischen Republiken ihre Unabhängigkeit bewahren würden; er kenne den Wahlspruch der Stadt Paris „Auctuat nec mergitur“ und versichere, daß auch das Volk der Buren nicht untergehen werde. (Anhaltender donnernder Beifall und Hochrufe.) Nur mit Mühe konnte für Krüger ein Weg zu dem Landauer gebahnt werden, in dem er mit dem Präsidenten des Pariser Gemein-

rats Platz nahm. Der Wagen wurde von Krüger eskortiert. Die tausendköpfige Menschenmenge brachte Krüger begeisterte Ovationen dar, die sich auf dem ganzen Wege über die großen Boulevards fortsetzten. Dem Zuge wurden von Mitgliedern der Burenkomitees französische und Transvaal-Fahnen vorangetragen. Einzelne Trupps junger Leute, die von der Polizei verdrängt wurden, brachten Schmäulse auf England aus. Die Demonstrationen verliefen jedoch ohne ernstliche Störung der Ordnung.

Heute Nachmittag 4 Uhr wurde Präsident Krüger vom Präsidenten der Republik empfangen. Im Hofe des Elysée-Palastes erwies ein Bataillon Infanterie die militärischen Ehren, die Musik spielte die Transvaal-Hymne. Krüger wurde von dem Einführer des diplomatischen Korps, Crozier, in den Hofgalerieaal geführt, wo Präsident Loubet mit dem Minister des Aeußeren Delcassé ihn erwartete. Die Unterhaltung dauerte etwa 10 Minuten. Um 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr begab Präsident Loubet sich zur Erwidmung des Besuches in das Hotel Scribe, das er nach ungefähr 10 Minuten wieder verließ. — Unter den zahlreichen Persönlichkeiten, welche auf ihren Wunsch dem Präsidenten Krüger vorgestellt wurden, befanden sich auch die Prinzessin Mathilde Bonaparte, sowie mehrere Angehörige des in Transvaal gefallenen Obersten Villedois-Mareuil. Prinz Heinrich von Orleans stattete dem Präsidenten Krüger ebenfalls einen Besuch ab. Das Hotel ist von einer dichten Menschenmenge umlagert, zahlreiche Personen zeichnen sich in ein im Hotel aufstiegenes Register ein, um dem Präsidenten ihre Sympathie zu bekunden.

Unter dem Rufe „Hoch Krüger“ zogen gegen Mittag etwa 400 junge Leute mit einer Fahne in den Farben des Transvaal aus der Rue du Quatre Septembre auf den Opernplatz. In diese Rufe mischten sich verschiedene andere Rufe. Die Teilnehmer an der Kundgebung wurden von der Polizei zurückgetrieben und zogen sich singend durch die Auberstraße und den Boulevard Haugmann zurück.

#### Die Unruhen in China.

London, 24. Nov. Die Morning Post meldet aus Shanghai vom 23. Nov.: Die Lage in Singanfu ist

### Auf der Woge des Glücks.

Roman von Bernhard Frey.  
(Fortsetzung.)

„Ja, in einen Salon mit Polstermöbeln und Petroleumlampen konnte ich meine „Verfolgten Christen“ nicht setzen.“

„Das habe ich nicht gesagt, so dumm bin ich auch nicht. Aber welcher Mensch wählt sich denn immer solche schauerliche — wie nennt Ihr es doch in Eurer Sprache? — Motive? Schön, also Motive! Du hast doch ein gutes, weiches Gemüt, das weiche ich am besten; — aber immer malst Du Greuelstgenen. Wenn ich Deinen Freund Angelus bedenke — was war sein Tanz auf der Alm für ein reizendes Bildchen, und dann „Unter dem Mairbaum“ — ja, das lob' ich mir! Ich wundere mich nur, daß Du jedesmal Deine Bilder so bald verkaufst und für so unmenslich viel Geld. Neulich waren ein paar von Deinen Freunden hier; ich mußte ihnen das Atelier aufschließen — die kamen ganz aus dem Häuschen vor Entzücken über die „Verfolgten Christen“ und fragten mich, ob ich es nicht auch herrlich fände. Na — ich war still. Blamieren will man sich doch gerade auch nicht mit seinem Geschmack.“

In demselben Augenblick schlug die Uhr auf dem Kaminsims halb zwölf und Gerbard erhob sich.

„Du willst schon fort? Wohin?“

„Ich habe einen Besuch zu machen und muß mich dazu umkleiden.“

Kopfschüttelnd sah die Mutter dem eilig Aufbrechenden nach; sorgfältig räumte sie Hefte und Schreibutensilien fort und rückte den Lehnstuhl wieder zurecht; dann klapperten ihre Stricknadeln wieder eintönig fort.

„Wie fein Du Dich gemacht hast,“ begrüßte sie eine Viertelstunde später den eintretenden Sohn. „Schon wieder

ein reines Vorhemde — nein, nein ich sage ja nichts, es muß so sein. Deine schöne Wäsche ist recht mein Stolz — wie sah das alles aus, als ich hier ankam. Natürlich, hier versteht ja kein Mensch eine tüchtige Lauge zu tochen; — mit Bürsten bearbeiten sie die Wäsche; ich kann es gar nicht mit ansehen. Also Du willst wirklich schon fort, noch dazu in einer Droschke, wie ich sehe — wo sollst denn hingehen? Ich kenne die Leute nicht, sagst Du? Das schadet nichts; deshalb hätte ich doch gern ihren Namen erfahren. Bleib nicht zu lange aus, Gerbard, es giebt etwas Feines zu Mittag — rate.“

„Ich kann wahrhaftig nicht, die Zeit ist knapp. Adieu, liebste Mutter.“

„Und einen Kuß willst Du mir auch nicht geben? Früher geschah es immer, jetzt ist auch das nicht mehr Mode. Also doch! Adieu, mein Söhnchen.“

Das sechs Fuß lange „Söhnchen“ neigte sich zu der kleinen Frau, die sich auf die Fußspitzen stellte, herab; sie sah dicht in seine großen, blauen Augen; es waren ganz die Augen ihres seligen Mannes. —

Inzwischen machte die Baronin Wismar in ihrem Salon in den „Vier Jahreszeiten“ sorgfältig Toilette. Dann und wann warf sie einen hastigen Blick auf die ruhige Profilinne ihrer Tochter, die mit einem Buch am Fenster saß.

„Möchtest Du nicht Deinen Anzug durch ein paar Blumen beleben?“ begann die Mutter endlich. „Du siehst wieder über die Maßen eintönig aus.“

Katharina sah auf.

„Erwartest Du Besuch, Mama?“

„Nun, es — es könnte immer sein.“

„Dann gilt er sicher Dir — ich brauche ja nicht zum Vorschein zu kommen.“

„Dieses System des Unsichtbarwerdens verbitte ich mir ein für allemal. Ueberdies ist der Besuch für Dich.“

„Für mich? Ich wüßte nicht; — jemand von gestern?“

„Ja.“

„Niemand hat mir ein Wort davon gesagt —“

„Dagegen mir, was ja wohl auch genügt.“

„Und wer —“

„Dieser lange Mensch, dieser Norddeutsche — bon Dien, wie hieß er gleich? Es war ein Maler, Marcel stellte ihn Dir vor — nun hab ich's: Palmer.“

Katharina stand rasch auf.

„So hast Du ihn gebeten, uns einen Besuch zu machen?“

„Nun — und wenn ich es gethan? Ich habe mich bei Beaulieu nach ihm erkundigt; er ist ein sehr vermöglicher, ehrenwerter Mensch aus guter Familie, auf dem besten Wege, sich einen großen Namen zu machen — was willst Du? Es ist Chance — weiter nichts. Uebrigens Welch ein Ausbruch: gebeten. Ich gab ihm einen Wink — das ist alles.“

„Und er versprach zu kommen?“

„Du scheinst alteriert, Katharina; daher will ich Dir die alberne Frage nachsehen; wäre es zu denken, daß eine Baronin Wismar einen fimpeln Herrn Palmer ohne — es ist ja einfach lächerlich. Nun — wohin so schnell?“

Die Tochter hatte ein paar Schritte ins Zimmer gethan; sie wandte sich halb zurück und sagte in gedämpftem Tone: „So sieh zu, Mama, wie Du mit Deinem bestellten Besuch fertig wirst. Ich gehe aus.“

„Du wirst hier bleiben.“

„Ich kann nicht und will nicht.“

Rede und Gegenrede waren wie Schlag auf Schlag gefolgt: einen Augenblick maßten Mutter und Tochter einander mit den Augen wie zwei erbitterte Gegner. Dann wandte sich Katharina langsam und ging aus dem Zimmer;

nachden Schilderungen eines Privatbriefes folgende: Der Kaiser und die Kaiserin befinden sich im Namen des Gouverneurs, umgeben von 250 Mann, welche ihre persönliche Leibgarde bilden. Allein rings um dieselbe ist ein Cordon von den Truppen Tungfufangs aufgestellt, welche die ganze Stadt besetzt halten. Tungfufang überschreitet die „geheiligte“ Grenze so oft ihm beliebt und läßt alle Zeremonien dem Kaiser gegenüber bei Seite. Die einzige Hoffnung des Hofes beruht auf dem muslimanischen General Ma, der über 5000 Mann außerhalb Singanfus verfügt und der Nachpläne gegen Tungfufang wegen der Ermordung des Betters von Ma hegt. Prinz Tuan hat sich nach Ninghsia in Kanfu begeben, um daselbst Truppen für Tungfufang auszuheben und eine Festung zu errichten für den Fall, daß Tungfufang von den Verbündeten zurückgeschlagen würde. Jeder Versuch der Kaiserin-Witwe, den Prinzen Tuan verhaften zu lassen, wäre also unsinnig. Prinz Tschwang, der in Singanfu verhaftet wurde, ist lediglich der Sündenbock für den Prinzen Tuan. Es ist also klar, daß der Hof nicht nach Peking zurückkehren wird. Er kann während des Winters nur vom Jangtsehsale aus angegriffen werden.

Um sich ein klares Bild der augenblicklichen Lage der Verhandlungen zwischen den Mächten zu gestalten, wird man von den Erklärungen ausgehen müssen, die Graf Bülow in seiner Reichstagsrede der Öffentlichkeit übergeben hat. Diesen Mitteilungen waren Privat-Depeschen vorbergegangen, deren Inhalt sich im ganzen mit den Worten des Grafen Bülow deckte. Es standen sich demnach damals die Gefandten in Peking in Verhandlungen über den sogenannten Vorvertrag, d. h. die Festsetzung derjenigen Forderungen, die von den Mächten China als Sühne für die Ausdehnungen und als gewisse Bürgschaft gegen eine Wiederkehr der Wirren aufzuerlegen sind. Wir kennen die elf Punkte aus der Rede des Reichskanzlers, als das „Ergebnis dieser Verhandlungen, die zur Einstimmigkeit über die wesentlichsten Punkte“ geführt haben. Das Ziel der Verhandlungen, die Feststellung und die Unterzeichnung der Note, ist noch nicht erreicht. Es entzieht sich der Öffentlichkeit, welche Regierungen für einige der elf Punkte die Zustimmung zu den Beschlüssen ihrer Vertreter in Peking noch vorenthalten und wie weit die Verhandlungen über die hinzuzufügenden Punkte gediehen sind. Aus Äußerungen der Presse geht hervor, daß über drei Fragen die Einstimmigkeit der Regierungen (nicht ihrer Vertreter in Peking) noch aussteht. Es sind dies: Art. 2. „Die Todesstrafe ist zu verhängen über die Prinzen Tuan und Tschwang, den Herzog Lu, ferner über Jüng-nien, Kanghi, Tschao-tschu-fu-tao, Tungfufang, Jühsien und weitere von den Vertretern der Mächte noch zu benennende Rädelsführer.“ Russische und amerikanische Pressstimmen lassen in überraschender Einstimmigkeit erkennen, daß man in Rußland und in den Vereinigten Staaten milde Umstände für die Rädelsführer gefunden zu haben scheint. Das ist um so seltsamer, als gerade Rußen in der Mandchurei und amerikanische Bürger im inneren Chin besonders zahlreiche Opfer des chinesischen Fanatismus geworden sind.

## Korrespondenzen.

# **Jever**, 26. Nov. Der hiesige Männergesang-Verein feierte gestern im Konzerthause sein 15. Stiftungsfest. Für das Konzert bot der Verein ein sehr gewähltes Programm, dessen Ausführung in tadelloser Weise verlief und die Hörer in hohem Maße befriedigte. Der erste Vortrag: Des Rheinstroms Schimmler, Chor mit Klavierbegleitung, Komp. von Ed. Möpfer, war ungemein wirkungsvoll, die glänzende Tonmalerei zeigte uns den bekannten Komponisten von der vorteilhaftesten Seite. Unter den Liedern, die hierauf folgten, gefielen besonders: Nur die Hoffnung festgehalten, Ged. von Hoffmann von Fallersleben, und: Auf dein Wohl, du rheinische Maid, Ged. von Carl Mühlle; die schon öfter vorgetragenen Lieder Mein Herz, thu dich auf, und Mein Herz ist voll Lieder erfreuen stets auf neue und verdienen, daß sie bei dem Verein nicht in Vergessenheit geraten. Eine angenehme Abwechslung wurde durch einige mit großem Beifall aufgenommene Klaviervorträge des Dirigenten Herrn Organist Schmidt hervorgerufen. So dürfen wir sagen, daß das Konzert in jeder Beziehung auf achtbarer Höhe stand und der Verein als eine Pflanzstätte des kunstvollen Männergesanges zu betrachten ist. — Dem schönen Konzert folgte die frohliche Feststafel und dieser ein Räzchen, welches eine größere Gesellschaft noch mehrere Stunden in Gemütlichkeit zusammenhielt. — Der Besuch des Festes war schwächer wie in den letzten Jahren; auch sonstige Festlichkeiten der jüngsten Zeit waren nicht so gut besucht wie sonst, eine Erscheinung, deren Ursache nicht recht erklärlich ist.

\* **Jever**, 26. Nov. In der Stadtratssitzung vom 22. d. M. wurde zunächst über das Abfuhrwesen der inneren Stadt eingehend beraten. Gegen den Magistratsantrag, das Abfuhrwesen einheitlich zu regeln, wurden lebhaft Bedenken erhoben; auch seien bereits vollständig genügende sanitäre Vorschriften vorhanden, die nur strikte durchgeführt werden müßten. Andererseits wurden die jetzigen diesbezüglichen Verhältnisse einer scharfen Kritik

unterzogen und als unhaltbar bezeichnet. Der Magistratsantrag wurde schließlich gegen drei Stimmen abgelehnt. — Bezüglich der Verbesserung und Abänderung des Feuerlöschstatuts wurde eine Kommission gewählt, bestehend aus den Herren Gilers, Bohse und Solaro, sowie zwei vom Magistrat zu wählenden Mitgliedern. — Schließlich wurde noch ein Antwortschreiben des Kriegsministeriums zur Kenntnis genommen, wonach die Stadt zur dauernden Quartierleistung für den noch hier kommandierten Sergeanten verpflichtet sei, da militärisch-falsche Gebäude zur Unterbringung derselben nicht vorhanden seien.

\* **Oldenburg**, 25. Novbr. Aus den Kreisen der Synodalen hören wir, daß die Landesynode, die ihre Sitzungen bekanntlich im Landtagsgebäude abhält, vielleicht wird verlagert werden müssen, da es noch nicht feststeht, daß die Arbeiten der Synode bis zum 1. Dezember erledigt werden können. Montag den 3. Dezember tritt bekanntlich der Landtag zu seiner ersten Sitzung zusammen; der Landtag wird voraussichtlich bis zum 22. Dezember seine Arbeiten erledigt haben. — An den hiesigen staatlichen und städtischen Schulen sollen die Weihnachtsserien nach Beschlüssen der betr. Behörden am 22. Dezember beginnen; nach der gesetzlichen Bestimmung müßten sie schon am 19. anfangen, was wohl den meisten Eltern Schülern und Lehrern un bequem gewesen sein würde.

\* **Osternburg**, 23. Nov. Von dem Maschinenmeister Herrn W. Bittner wird beabsichtigt, in Osternburg eine Anstalt für elektrisches Licht anzulegen. Er ist mit einer größeren Fabrik in Verbindung getreten, welche die Mittel u. z. zu der Anlage herabehen will.

\* **Zwiseheuhahn**, 23. Novbr. In der Wurstfabrik von A. Koopmann wurden dieser Tage Schinken für den Versand nach China vorbereitet. Die Schinken erhalten einen Ueberzug von Venen u. d. Gyps; sie sind für das Hauptquartier in Peking bestimmt. (D. N.)

\* **Wiefelsee**, 22. Nov. Gestern fand in hiesiger Gegend der erste diesjährige Holzverkauf statt, und zwar in den zu Gesebe bezogenen Holzungen des Hausmanns Peters zu Gade. Wie in früheren Jahren, so waren auch diesmal viele Kauflustige erschienen, und wurde das Holz, sowohl Tannen wie Eichen, zu recht hohen Preisen verkauft. Die theuerste Eiche kam auf 375 M., die theuerste Buche auf 108 M. und die theuerste Tanne auf 50 M. (Gem.)

\* **Barel**, 23. Nov. Der kürzlich verstorbene Proprietär W. Falk hat der Stadtgemeinde Barel ein Le. at von 5000 M. vermacht, dessen Zinsen zu Weihnachtss-Beschörungen für die über 60 Jahre alten Bewohner des Großes-Sißtes ohne Unterschied der Konfession verwandt werden sollen. Von weiteren öffentlichen Zuwendungen für Wohltätigkeitszwecke erhielten in hiesiger Stadt noch das St. Johannes-Hospital 300 M., die Klein-Kinder-Bewahranstalt 200 M., die Müller-Benigna-Stiftung 200 M. und die Stadt Barel außerdem noch eine Summe von 300 M. zur freien Verfügung. Die hiesige israelitische Gemeinde erhielt 500 M. ebenfalls zu wohltätigen Zwecken. Bedacht sind ferner eine Reihe hiesiger Bedürftiger und auswärtiger Korporationen. (Gem.)

(\*) **Tossens**. Das im Jahre 1870 zur Erinnerung an den um den Deichbau hochverdienten Oberdeichgrafen Peters auf der Deichseite am Tossener Groden errichtete imposante gothische Monument, welches im Sommer dieses Jahres durch den Blitz vollständig zertrümmert ist, wird im Auftrage des Oldenburgischen Deichbundes wiederhergestellt. Die Firma B. Högl, Bildhauerei in Oldenburg, ist mit der Neuherstellung des ca. 10 Meter hohen Denkmals, welches in Sandstein ausgeführt wird, beauftragt worden. Die Aufstellung wird im nächsten Frühjahr erfolgen.

† **Neustadtdödens**, 25. Novbr. Die Mitglieder des Männergesangvereins Immergrün haben gestern Abend im D. Gerdeschen Gasthofe eine Generalversammlung abgehalten, in welcher zunächst die Vereinsrechnung vorgelegt wurde. Gegen letztere wurden Bemerkungen nicht erhoben und dem Rechnungsführer daher Decharge erteilt. In den Vorstand wurden gewählt die Mitglieder A. Kreiß als Liedervater, F. Kademacher als Schrift- und Kassensührer und D. A. Buß als Dirigent. Die regelmäßigen Uebungen finden jeden Donnerstag Abend im D. Gerdeschen Gasthofe statt.

† **Gödens**, 25. Nov. Für das Jahr 1901 sind gewählt worden als Geschworene: Landwirt B. Eden in Silland und Gastwirt G. F. Buß in Neustadtdödens und als Schöffen: Gastwirt A. A. Janßen hieselbst und Gastwirt E. Zönnissen in Neustadtdödens. — Am 1. Dezember wird unser Gemeindevater J. A. Tolpen in Altdödens sein 25jähriges Dienstjubiläum feiern.

(\*) **Stel**, 25. Nov. Frau W. G. Hinrichs hieselbst hat von Landwirt A. Wendel ein Stück Moorland, reichlich 3/4 Grafen groß, für 2060 M. gekauft.

\* **Murich**, 25. Nov. Die am diesjährigen Entendankfeste in den evangelischen Kirchen unseres Konfessionsbezirks abgehaltene Bendentollekte zu Gunsten des ostfriesischen Rettungshauses in Großenfehn hat 3737,28 M. eingebracht.

## Gerichts-Zeitung.

\* **Oldenburg**, 24. Nov. Heute stand vor der Strafkammer II des Großherzoglichen Landgerichts eine Berufungssache zur Verhandlung, welche ein allgemeines

Interesse beansprucht. Der Amtschreiber Casper Niesenbeck, der Altkarzerhelfer Hermann Hoffrogge, der Amtsgerichts-Expedit Johann Flottemisch, sämtlich in Cloppenburg, waren angeklagt, am 3. und 4. Juli 1900 zu Cloppenburg ungebührlichweise ruhestörenden Lärm erregt oder groben Unfug verübt zu haben, indem sie unter Mißbrauch der ihnen seitens des Herrn Geh. Regierungsrats v. Heimburg dajelbst erteilten Erlaubnis im Amtsgarten betrat mit Büllern schossen, daß das Publikum in ungebührlicher Weise belästigt wurde, Niesenbeck allein am Vormittage des 4. Juli, auf welchen Tag der stellvertretende Amtsrichter, Herr Auditor Schild, eine Sitzung in Zivilprozesssachen angelegt hatte, trotz vorheriger Verwarnung seitens des genannten stellvertretenden Amtsrichters das Schießen in der Weise fortsetzte, daß die Sitzung unterbrochen werden mußte. Sie wurden aber vom Großherzoglichen Schöffengerichte Cloppenburg in der Sitzung vom 13. Oktober freigesprochen. Dasselbe ging von der Ansicht aus, daß die Angeklagten einem alten Brauche folgend, auf vorherige Anstiftung bei der maßgebenden Stelle, ja auf deren Wunsch gehandelt hätten und sich daher durchaus nicht hätten bemühen können, etwas Strafbares zu begehen. Gegen dies Urteil hat aber die Großherzogliche Staatsanwaltschaft Berufung erhoben, welche aber nach nochmaliger Verhandlung von dem Berufungsgerichte verworfen wird.

## Neueste Nachrichten.

**Köln**, 24. Nov. Die Kölnische Zeitung erhält von ihrem Korrespondenten aus London folgende Depesche: Wie ich ganz zuverlässig erfahre, hat die japanische Regierung noch kurz vor der Unterzeichnung der gemeinsamen Note in Peking nachträglich die Forderung einer besonderen Sühne wegen der Ermordung des japanischen Kanzlers erhoben. Hält man diese Forderung, die nur die Wirkung haben kann, die gemeinsame Aktion der Mächte zu hemmen, mit dem früheren japanischen Antrage gegen strenge Bestrafung Tuans und anderer Rädelsführer zusammen, so wird man in dem Eindruck bestärkt, daß Marquis Ito den von ihm schon früher gepflegten Gedanken des „Gelben Bündnisses“ auch als Ministerpräsident zur Richtschnur nimmt.

**Rom**, 25. Nov. (Deputiertenkammer.) Zur Verathung steht das Budget des Kriegsministeriums. Die Kammer lehnt durch Aufstehen und Sigenbleiben Tagesordnungen der Sozialisten ab, die dahin gehen, die Ausgaben für die Armee um 100 Millionen und die Zahl der Armeekorps von 12 auf 8 herabzusetzen. Nur die äußerste Linke stimmt für die Tagesordnung.

**Paris**, 25. Nov. Präsident Krüger erhob sich ziemlich spät. Er hatte eine Besprechung mit Dr. Leyds und den Mitgliedern der Burenmission und wird sich im übrigen den Tag über völlig der Ruhe hingeben, wahrscheinlich auch das Hotel nicht verlassen. Die Dauer seines Aufenthalts in Paris ist noch nicht bestimmt, doch dürfte derselbe sich kaum über den Dienstag hinaus ausdehnen. In der Umgebung des Hotels herrscht kein größerer Verkehr als an jedem Sonntag, auch die Boulevards zeigen ihre gewöhnlichen Aussehen.

(Später.) Heute Nachmittag sammelte sich eine Menschenmenge vor dem Hotel Scribe und brachte dem Präsidenten Krüger Ovationen. Krüger erschien darauf einige Minuten lang auf dem Balkon. Eine Anzahl

## Es ist unbegreiflich,

daß so viele Leute sich noch der Eucharie und ähnlicher Färbemittel bedienen, während doch ein so vorzügliches Kaffe-Zusatz in Katholischer Malzlassee existiert. Der „Katholiker“ verbessert jeden Kaffe, giebt einen milden, vollen Geschmack, ein feines Aroma, ist sehr ergiebig und darum auch billig und — was die Hauptsache ist — er macht den Kaffe viel befömmlicher.

## MYRRHOLIN-SEIFE

„Leistet mir vorzügliche Dienste, die Haut bleibt trotz der vielen Waschungen, denen wir die Hände unterziehen müssen, glatt und geschmeidig, so daß ein Einreiben mit Glycerin, Vaselin u. überflüssig ist und werde ich dieselbe empfehlen.“ Ähnliche Schreiben vieler hervorragender Mediziner liegen vor. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich.

junger Leute, welche vor den Redaktionen der Libre Parole und des Intransigent Kundgebungen veranstalteten und Spuchrufe auf Krüger ausbrachten, wurde von der Polizei zerstreut.

**Petersburg, 25. Nov.** Der Regierungsbote meldet vom ostasiatischen Kriegsschauplatz: General Jock rückte mit einer Abteilung, bestehend aus einem sibirischen Schützenbataillon, zwei Schwadronen Kosaken und einer Halbbatterie von Gebirgsartillerie, zu einer Rekognoszierung in die Gegend der Duellen des Sengari. Die Chinesen wurden zurückgedrängt und im ganzen 10 Geschütze erbeutet. Nach kurzer Abwesenheit kehrte General Jock von seinem Zuge zurück. Am 9. d. M. hatte General Kaulbars, der Kommandeur des 2. sibirischen Armeekorps, ein Gefecht mit den Chinesen in der Nähe von Duguschin, bei welchem ein Offizier und 2 Dragoner auf russischer Seite verwundet wurden.

**Rivadin, 25. Nov.** Der Kaiser verbrachte den

gestrigen Tag ruhig. Nachts schlief der Kaiser gut. Am Morgen war das Empfinden und der Kräftezustand befriedigend. Jedem welche Komplimenten waren nicht bemerkbar.

### Telephonische Berichterstattung.

**Halle, 26. Nov.** Professor Willibald Beyschlag ist gestern nach langen Leiden im Alter von 77 Jahren gestorben.

**Berlin, 26. November.** Die Budgetkommission des Reichstags vertagte die Beratung der Chinavorlage auf den 4. Dezember.

**Berlin, 26. Nov.** Das Oberkommando in Peking meldet unterm 24.: Das Detachement Mühlenfels hat am 22. auf besonders schwierigem, geläßigem Wege über Heng-Ling-Scheng die große Mauer erreicht und dort die Flagge gehißt. — Die Franzosen haben 30 Meilen südlich

von Baotingfu ein anscheinend größeres Gefecht mit den Bozern gehabt.

**Paris, 26. Nov.** Der Matin fordert die französischen Frauen auf, eine nationale Sammlung einzuleiten, um der Königin Wilhelmina ein Hochzeitsgeschenk zu widmen als Zeichen des Dankes dafür, daß sie dem Präsidenten Krüger Hilfe leistete und ihm den Kreuzer Gelderland zur Verfügung stellte. — Durch eine Acetylenexplosion ist das Hotel Commercial in Ni-en-Dsch teilweise zerstört worden; 4 Personen wurden getötet, über 20 verwundet.

**London, 26. Nov.** Nach einer bei Lloyd's eingegangenen Depesche ist der Dampfer St. Laf, der dem Küstenhandel diene, bei Steven-Island auf ein Riff gestoßen und gesunken. Man befürchtet, daß alle Personen, die an Bord waren, umgekommen sind.

**Neuf, 26. Nov.** (Telegr.) Heute wurde kein Fetzvieh aufgetrieben.

### Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

**Sonnabend den 1. Dezember d. J. nachmittags 2 Uhr** werden zu Friederikenfeld durch den Strandvogt Janßen daselbst folgende Strandgüter öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden:

- 1 tann. Bohle, 6,35 Meter lang und 20x7 Ctm. stark,
  - 1 tann. Bohle, 5,40 Meter lang und 22x7 Ctm. stark,
  - 1 tann. Bohle, 2,40 Meter lang und 23x8 Ctm. stark,
  - 1 tann. Bohle, 2,40 Meter lang und 18x7 Ctm. stark,
  - 1 tann. Nischel, 4,85 Meter lang und 10x10 Ctm. stark,
  - 1 tann. Bohle, 4,35 Meter lang und 30x6 Ctm. breit,
  - 1 tann. Bohle, 6,70 Meter lang und 28x8 Ctm. stark,
  - 4 Stück tann. Bohlen à 4,35 Meter lang und 15x6 Ctm. stark,
  - 4 Stück tann. Bohlen à 2,15 Meter lang und 15x6 Ctm. stark.
- Feber, 19. November 1900.  
Strandamt.  
G. Bödker.

Die mit dem 1. Mai 1901 aus der Pacht fallenden, zum Staatsgut gehörigen meliorierten Ausrichtflächen bei Heidemühle sollen

**Montag den 3. Dezember d. J. vorm. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr** in Warnitz's Wirtschaft zu Heidemühle zum zweiten Mal auf 6 Jahre öffentlich zur Verpachtung aufgesetzt werden.  
Feber, 22. November 1900.  
Amt.  
G. Bödker.

Die mit dem 1. Mai 1901 aus der Pacht fallenden, zum Krongut gehörigen Ländereien der olim Schipper'schen Herdstelle zu Sanderhof sollen

**Montag den 3. Dezember 1900 vorm. 10 Uhr** in Taddikens Wirtschaft zu Sande in bisheriger Weise anderweitig zur öffentlichen Verpachtung gebracht werden.  
Feber, 22. November 1900.  
Amt.  
G. Bödker.

An Stelle des wegen Kränklichkeit ausstehenden Landwirts Johann Nienitz zu Gufum ist der Landmann Johann Folkers Nienemann zu Cleverns als Schuljurat der Schulacht Cleverns gewählt und verpflichtet worden.

Feber, 20. November 1900.  
1. Mitglied des Schulvorstandes von Cleverns.  
G. Bödker.

Der am 15. November d. J. gegen den Arbeiter Georg Heinrich Nienemann aus Leer erlassene Steckbrief ist durch die Verhaftung des Beschuldigten erledigt.  
Feber, 1900 Nov. 24. — D. 208 00.  
Der Amtsanwalt: Wreeßmann.

### Zwangsversteigerung.

Feber.  
Dienstag den 27. November nachmitt. 3 Uhr soll im Hotel zum schwarzen Adler 1 Bettkoffer öffentlich meistbietend versteigert werden.  
Bohlmann,  
stellv. Gerichtsvollzieher.

### Gemeindefache.

Wegen Begung eines Durchlasses ist der Fahrweg über Kolbwei vom 28. Nov. bis 4. Dezember d. J. für Fuhrwerke gesperrt.  
Mitteldeich. F. Poppen.

### Armenfache.

Freitag den 30. d. Mts. sollen verschiedene Sachen, als ein Bett, Tische, Stühle, alte Mannskleider, Kisten und Kisten, eine silberne Taschenuhr, eine friesische Wanduhr, etwas Dorf, Handwerksgerät und altes Metall, eiserne Töpfe usw. beim Armenhause in Sengwarden öffentlich gegen bar verkauft werden.  
Sengwarden, 26. Nov.  
Die Armenkommission.  
W. G. Albers, G.-V.

### Schulfache.

Eine Schulmiete im Betrage von 72 % der Einkommensteuer und eine Kirchenmiete, 5 % der Grund- und Gebäudesteuer, werde Freitag den 30. Nov. d. J. vormittags von 10 bis 12 Uhr im Vargen'schen Wirtschaft zu Accum haben.  
Langewerth, 1900 Novbr. 24.  
J. G. Schmedden.

**Roffhausen. Schulmiete, 75 %** nach der Einkommensteuer, wird **Montag** den 3. Dez. von 4—7 Uhr gehoben in W. Scharff's Wirtschaft.  
B. Irps, Jurat.

### Privat-Bekanntmachungen.

Vom 1. Dezember ab halte ich nur noch vormittags von 9 bis 12 Uhr Sprechstunden ab. Nachmittags keine Sprechstunden.

**Dr. med. Boerma, Emden,** Spezialarzt für Augen-, Nasen- und Ohrenkrankh. Gesucht für Ostern 1901

**ein Lehrling** mit guten Schulkenntnissen.  
Barcl. Gebrüder Harms, Manufaktur-, Mode- u. Weißwaren-Geschäft.

### Gesucht

zum 1. Mai 1901 ein propperes Dienstmädchen für m. Geschäftshaus.  
Carolinienfel. Bernh. Appelkamp.  
Suche sofort oder halbmöglichst einen tüchtigen Schmiedegesellen.  
Ehrlertge b. Wilhelmshaven.  
Johann Gabrieljürgens.

### Gesucht

auf sofort ein erfahrenes Fräulein für einen landwirtschaftlichen Haushalt zur Stütze der Hausfrau gegen Salär.  
Näheres bei

W. Wissen, Wirt.  
Sophienroden bei Carolinienfel.  
Suche auf Mai ein gut empfohlenes Mädchen und ein Kindermädchen, sowie einen Kleinknecht.

Wilhelm Müller.  
Neuender-Kirchreihe, den 25. Nov. 1900.

### Gesucht

zu nächsten Mai ein junges Mädchen für Landwirtsch. gegen Salär bei vollständigem Familienanfluß.  
Hohenkirchen. Emil Jaussen.

**Gesucht** zum 1. Mai ein fixer Hausknecht im Alter von 14 bis 15 Jahren.  
Wilh. Gerdes.

**Gesucht** wird zum 1. Januar in Oldenburg ein junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau und zur Aushilfe im Laden. Salär wird nicht gegeben, jedoch Familienanfluß zugesichert.  
Nähere Auskunft erteilt Proprietär M. M. M., Ziegelhofstraße 61, in Oldenburg.

Gesucht ein junger Mann, gelernter Kaufmann (Kolonialwarenbranche) für kleinere Reisen in nördl. Teil des Großherzogtums Oldenburg. Antritt per sofort event. 1. Januar 1901. Offerten erbeten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre G. 5908.

**Zu vermieten** auf Mai n. J. eine Wohnung mit Gartengrund.  
Tettens. J. M. Drantmann.

**Zu vermieten** eine gute Wohnung. Offerten in der Exped. d. Bl. unter Wohnung erbeten.

**Zu vermieten** auf Mai 1901 freundliche Wohnung mit Gartengrund.  
Wippelferalendeich. G. Edwards.

**Zu vermieten** zwei gute Oberwohnungen.  
Näheres bei Feber, Schlachstr. B. Dettmers.

In letzter Nacht ist mir ein großes weißes Niesenkinnchen abhanden gekommen und vermutlich gestohlen worden. Wer mir nähere Auskunft erteilen kann, wird gut belohnt werden.  
W. Stephan.

**Verloren** zwei in Papier gewickelte Broschen, darunter eine mit dem Bildnis von Fräul. Maria. Um Rückgabe wird gebeten.  
Feber. Frank.

Ich wünsche das Schlößen von 250 Auten alten Gräben zu vergeben. Annehmlichkeiten wollen sich ehestens bei mir einfinden.  
Nüsterfel. Jacob Janssen.

Wünsche noch eine milchgebende Kuh in gutes Futter zu nehmen.  
Moorhausen. H. Regling.

### Für Butterhändler.

Habe einen großen Posten gute Butter in Klumpen abzugeben.  
Garnis. G. Albers.

### Große frische Schellfische

sind heute Dienstag wieder vorrätig.  
B. Koeniger.

**Salzgurken empfiehlt B. Koeniger.**  
**Neue Wall- und Haselnüsse sowie Zerulalemer Apfelsinen. B. Koeniger.**

### Tannenbaum-Cafes

Pfd. 50 Pfg. F. H. Cassens.

### Gute Rosinen

Pfd. 20 Pfg. F. H. Cassens.

Von einer soeben eingetroffenen Ladung  
**Thomasmehl**  
gebe billig ab.  
Schaar. D. Fimmen.

Auf dem Bauplatz des Kaufm. Ernst Meyer hies. sollen etwa 40—50 Abteilungen Brenn- und Nutzholz, Treppen, Fenster u. s. w.

**Donnerstag den 29. d. M. nachmittags pünktlich 3 Uhr** gegen Barzahlung verkauft werden.  
Feber. Franzen, Baumeister.

### Frische Eier. J. B. Cassens.

**Gute Frankfurter Würstchen,** Paar 30 Pf.  
Wilh. Gerdes.

Von einem **fetten Ochsen** habe die Hälfte abzugeben à Pfd. zu 55 Pf.  
Sandel. G. Nienitz.

### Südweinhandlung

(Weltfirma) möchte den alleinigen Verkauf ihrer Weine für Feber einem renommierten Geschäft übertragen.  
Gefl. Off. unter B. D. an die Exped. d. Bl.

### Einen großen Posten Schuhwaren

verschiedener Sorten in allen Größen verkaufe zu und unter Einkaufspreisen.  
Hooftel. H. Jooften.

### Zu verkaufen

ein Kuhlab.  
Nordergaff. Siebern Janßen.

**Frische Sprott, Dqd. 15 Pf. Silers.**  
Alter pfl. offst. Gemüzkäse. Silers.

**la. Edamer Käse empf. Silers.**

**Kartoffeln,** rote Daberische, magnum empfielt Silers.  
Zwiebeln und Schalotten bei d. D.

**Schöne frische Eier empf. Silers.**

**Zur Wäsche!** Bleichwasser, Salmiage, Fleckwasser, Gallseife, Drag, Chloralk, Terpentin zc. Silers, Drg.

**Frisches** Insektenpulver, Viehwaschpulver, Knochenpulver, Viehwaschessenz zc. empfielt Silers, Drghbl.

**Gegen spröde Haut:** Glycerin, Lanolin, Vaselin, Hirschtalg zc. Silers, Drg.

**Näucherpulver u. Näucherkerzen. Silers.**

**Jf. Medizinal-Verdichtbrant. Silers.**

Schwarz. u. br. Brustkandis, Isl. Moos, Süßholz, Sodener und Salmiakpastillen, Fenchelhonig, Lakritzen zc. Silers, Drg.

Kamillen-, Flieder-, Pfefferminz- und Fenchelthee, Harzer Gebirgsäthe zc. Silers.

**Flüssige Gold-, Silber- u. Kupferbronze** zc. Bronzieren all Gegenst. Silers.

**Neu!** Martagon-Backbronze bei d. D.

**Waschmehl,** weiß u. gelb. Silers.

Halte einen Stier zum Decken. Cleverns. H. Hoffente.

Empfehle meinen Eber. Hohenkirchen. Müller Prull.

Halte einen einstimmig angeforderten Eber und Stier zum Decken empfohlen. Schaar. H. Andreae.

**Adolf Gerken, Ecke Schlacht- und Neuestraße, empfiehlt Stuben-Ofen jeder Art.**

# Modewarenhaus.

Sämtliche für die Saison eingekauften Neuheiten in

## Ball- u. Gesellschaftsstoffen

sind eingetroffen. Neben einer überreichen Auswahl in **weissen und farbigen Organdies, Alpaccas, Mohairs, Bengalines, abgepassten Tüllroben etc.** bringe ich jetzt eine bedeutend größere Auswahl im Stück von **farbigen glatten und gemusterten Seidenstoffen**

in hell, mitelfarbig und dunkel für Roben.

Ferner soeben eingetroffen:

<b>Mode 1901.</b>	<b>Gestreifte Costume- und Blusenstoffe,</b> allerletzte Neuheiten, welche als Weihnachtsgaben empfehle.	<b>Mode 1901.</b>
-------------------	---	-------------------

In meinem Atelier elegante Anfertigung.

## A. Mendelsohn, Jever.

### Preisermäßigung v. gebranntem Kaffee:

**Jeverländischer Kiebitz-Kaffee,** kräftig und rein-schwedend, 1 Pfund 1 Mk.,  
**feinste Guatemala- und Santos-Mischung** 1 Pfund 1 Mk., bei 5 Pfd. à Pfd. 5 Pfg. billiger, 9 Pfund franko per Post,  
**feinen Haushaltungs-Kaffee,** garantiert rein-schwedend, 1 Pfd. 80 Pfg., 4 Pfd. 3 Mk., empfiehlt stets frisch gebrannt die Erste Jeverländische Kaffee-Brennerei von **J. H. Cassens, Jever.**

### Konzerthaus.

Freitag den 30. November

#### 2. Abonnementskonzert.

Anfang pünktlich 7 1/2 Uhr.  
Entree für Nichtabonnenten 1 Mark.  
Nach dem Konzert

#### Ball.

### Bahnhofshalle Jever.

Dienstag den 27. November

(Markttag)

#### große Tanzmusik.

Anfang 5 Uhr.  
Doppelt besetztes Orchester. Militärmusik.  
Elektrische Beleuchtung.  
Es ladet freundlichst ein

A. d. C l u s m a n n.

**Geflügelhof**  
R. Beder, Weidenau-Sieg,  
beste u. bill. Bezugsquelle für  
Zucht- u. Legehühner  
sowie Brutmaschinen etc.  
Ill. Katalog gratis u. postfrei



Verusprecher Nr. 4.

### Theaterverein Sillenstede.

Erster

#### Gesellschaftsabend

Mittwoch den 28. Novbr. 1900.

Zur Aufführung gelangen:

#### Sein Skatabend,

Schwank in 1 Aufzuge von Adolph Mosé.

#### Der verwechselte Liebhaber,

Lustspiel in 1 Akt von Otto Seuff.

#### Das grosse Los,

Schwank in 1 Akt von L. Schulken.

Anfang präz. 7 Uhr. Kassenöffnung 6 1/2 Uhr.  
Nichtmitglieder können durch Mitglieder gegen 1 Mark Eintrittsgeld eingeführt werden.

Nach dem Theater:

#### Ball.

Sillenstede, im November 1900.

D. z. B.

### Kriegerverein Cleverns.

2. Dezember abends 7 1/2 Uhr beim Kameraden Jacobs.

Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Weihnachtfeier betreffend. 3. Verschiedenes. Der Vorstand.

## Kaisersaal Jever.

Dienstag den 27. Nov.

#### großer Ball.

Es ladet freundlichst ein

F. Duden.



### Männer-Turnverein Jever.

Geht am Dienstag und Freitags von 8 1/2 bis

10 Uhr abends

### Bäcker-Zinnung.

Mittwoch den 28. d. M. nachm. 4 Uhr wird der Sekretär der Handwerkskammer, Herr Albrecht, im Adler einen Vortrag halten. Die Kollegen werden ersucht, sämtlich zu erscheinen. Zugleich lade ich auf 3 Uhr die Kollegen, auch Nichtmitglieder, ein nach B. G. zwecks Besprechung über Bestimmungen der Bäckerei-Einrichtung, welche vom Reichsanwalt erlassen werden sollen; ferner Besprechung wegen Abänderung der Bäckerei-Verordnung.

Der Obermeister.

### Handwerker-Versammlung

Mittwoch den 28. November nachmittags 4 1/2 Uhr im Adler zu Jever.

Vortrag des Sekretärs der Handwerkskammer, Herrn Albrecht, über die Aufgaben der Handwerkskammer usw. Hierauf freie Diskussion.

Handwerksmeister aus Stadt und Land werden gebeten, sich möglichst zahlreich beteiligen zu wollen.

Jever, 1900 November 20.

B. Müller,

Mitglied der Handwerkskammer

Die Aufnahmebescheinigungen über die bei der Hauptföhrung angeführten Stiere und aufgenommenen weiblichen Tiere sind bis zum 1. Dezember d. J. von dem Rechnungsführer, Herrn Aug. Minsjen, Jever (in Firma Wihl. Minsjen), abzuholen, widrigenfalls dieselben unter Nachnahme der Gebühren den Besitzern auf deren Kosten zugesandt werden.

Hohenkirchen, den 18. Novbr. 1900.

**Jeverländischer Herdbuch-Verein.**  
Der Vorsitzende des Vorstandes:  
H. Jürgens.

### Geselliger Verein Jeddwarden.

Erster

#### Gesellschaftsabend

Freitag den 30. Novbr.

Zur Aufführung gelangen:

#### 1. Zwei wille Rosen,

Vollstück nach einem älteren Motiv.

#### 2. Eine vollkommene Frau,

Lustspiel.

#### 3. Zu Befehl, Herr Leutnant,

Schwank.

Kassenpreis 1 Mk., Vorverkauf 75 Pfg.  
Kassenöffnung 7 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr.

Nachher:

#### Ball.

Zu zahlreichem Besuche laden ergebenst ein

Carl Schröder. Der Vorstand.

### Gesellen-Krankenkasse.

Die Restante der 12. Hebung wollen ihre Beiträge bis zur 13. Hebung (Dez. 3) einzahlen. Die 13. Hebung beträgt 25 Tage, also 1 Mk.

Jever, 1900 Nov. 27. F. Pflüger.

### Waddewarden.

Donnerstag den 29. November

#### Militär-Konzert

(Solisten-Konzert),  
ausgeführt von Mitgliedern des Musikkorps des Kais. 2. Seebataillons.

Nach dem Konzert

#### großer Ball.

Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pfg.

Es ladet freundlichst ein

H. W. Z h o l e n.

# Singverein.

## Erstes Konzert 6. Dez.

Bach, Silbestercantate.

Frischen, Grenzen der Menschheit.  
Mendelssohn, Walburgisnacht.  
Liederorträge von Carl Dierich,  
Kgl. Kammerfänger aus Berlin.

### Geburts-Anzeige.

Statt besonderer Meldung.  
Durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben wurden hoch erfreut  
Abalbert Gerdes und Frau  
geb. Giften.  
Wiefels, den 25. November 1900.

### Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Catharine mit dem Herrn Landwirt Arian Willems in Friedrichsroden beehren wir uns anzuzeigen

Dito Heylen u. Frau

geb. Gerdes.

Werd.-Alt.-Groden, im November 1900.

Als Verlobte empfehlen sich  
Catharine Heylen  
Arian Willems.

### Todes-Anzeigen.

Heute Abend 8 1/2 Uhr entschlief sanft mein lieber, hoffnungsvoller Sohn und unser guter Bruder Peter in seinem 16. Lebensjahre.

Teilnehmenden widmen diese Traueranzeige

S. M. Reents Wwe. und Kinder.

Oldorf, 23. Nov. 1900.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch den 28. November nachmittags 3 Uhr zu Oldorf.

Gestern Abend 10 Uhr endete nach schwerem Leiden das rastlos thätige Leben unserer lieben, guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, der

#### Witwe Anna Margaretha Albers

geb. Veners,

in ihrem 67. Lebensjahre.  
Dies zeigen mit tief betrübtem Herzen an

die trauernden Kinder

und Kindeskinde.

Schillig und Wilhelmshaven.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 29. d. Mts. nachmittags 3 Uhr in Minsjen statt.

Heute Morgen starb nach kurzer Krankheit plötzlich und unerwartet unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

#### Salomon de Laube

im 79. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen,  
Wohrden (Canada), Neustadtdödens.

Beerdigung Mittwoch-Nachmittag 2 Uhr;

Heute Morgen verschied sanft und ruhig infolge von Krämpfen unser lieber Sohn und Bruder Johann Jakob Jacobs im zarten Alter von 7 Wochen.

Dies bringen tief betrübt zur Anzeige die trauernden Eltern

Heinrich Volkes und Frau

geb. Scherf.

Minsjen, 1900 November 24.

Gestern Abend 10 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem, mit Gebuld ertragenem Leiden unsere teure, innigst geliebte Tochter und Schwester

#### Anni

im blühenden Alter von 16 Jahren 7 Monaten, welches wir mit tief betrübtem Herzen zur Anzeige bringen.

Die trauernden Eltern  
Wilhelm Meins und Frau  
nebst Kindern und Angehörigen.

Abderhaußen, 1900 Novbr. 24.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags um 3 Uhr auf dem Friedhofe zu Schortens statt.

### Dankagung.

Allen denen, welche uns bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters so viele Beweise herzlichster Teilnahme gaben, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Familie Stadlander.

Zetel, den 25. Nov. 1900.

Hierzu ein zweites Blatt.



## Privat-Bekanntmachungen.

Garmś. Die dem Herrn Proprietär B. Behrens hierf. gehörende, in Garmś belegene

## Häuslingsstelle

zur Größe von 16 a 13 qm, mit einem zu 2 Wohnungen eingerichteten, in gutem Bauzustande befindlichen Wohnhause, soll zum 1. Mai 1901 verkauft werden. Termin zur Unterhandlung wird angesetzt auf

Sonnabend den 1. Dezember d. J. nachmittags 5 Uhr in C. Albers Gasthause in Garmś. Kaufsuffige werden gebeten, hierzu sich einzufinden und weitere Verkaufsverhandlungen nicht abzuwarten. Bei genügender Gebote soll der Zuschlag sofort erfolgen.

Jever, 1900 Nov. 26.

C. Albers.

Herr Nedmer Dann hierf. läßt Freitag den 30. Novbr. 1900 abends 7 Uhr im Gasthause zum roten Löwen seine beim Tivoli hierf. belegenen

## 34 Mecker

auf 3 Jahre zum Gemüsebau öffentlich verpachten, wozu Pachtliebhaber einladet Jever. Aufst. H. A. Meyer.

Proprietär J. G. Janßen hieselbst, als Vormund über Anton Ulrich von Thünen, will die seinem Vündel gehörigen, in der Nähe von Jever belegenen

## beiden Hämme besten Weidelandes

zur Gesamtgröße von 7,5935 ha Donnerstag den 29. November d. J. mittags 12 Uhr

in Sorchs Restaurant in Jever auf die Dauer von 6 bezw. 3 Jahren öffentlich an den Meistbietenden durch mich verpachten lassen.

Pachtliebhaber werden eingeladen. Hohenkirchen, den 18. November 1900.

H. Jürgens.

Herr Fuhrunternehmer H. H. Peters hieselbst will das seiner Ehefrau gehörige, an der Mühlenstraße hierf. selbst belegene sehr geräumige

## Wohnhaus

nebst großer Scheune, großer Wagenremise und einem hinter den Behausungen belegenen großen Garten zum Antritt auf den 1. Mai 1901 öffentlich meistbietend verkaufen. Verkaufstermin findet statt

Donnerstag den 29. Nov. 1900 mittags 12 Uhr

im Gasthause Rüstringer Hof hieselbst. Kaufsuffige werden mit dem Bemerten eingeladen, daß bei annehmbarem Gebote schon in diesem Termine der Zuschlag sofort erfolgen soll. Der größte Teil des Kaufpreises kann dem Käufer gegen mäßige Zinsen belassen bleiben. Auf Wunsch des Käufers können demselben

## 8 Matten Weideland,

welche in nicht allzu großer Entfernung von dem zu verkaufenden Immobile liegen, in **Asterpacht** gegeben werden. Die Bestimmung eignet sich ganz besonders für einen Schlachter, Viehhändler oder Milchhändler.

Jede gewünschte Auskunft erteilt gern und unentgeltlich

Jever. Aufst. H. A. Meyer.

Zu verkaufen ein neuer leichter **Ackerwagen** mit breiten Felgen, passend für Händler. Seidmühle. Ludw. Janssen.



## Weber's Feigenkaffee

ist seit Jahrzehnten bewährt und anerkannt. **Verbessert Aroma und Geschmack des Kaffeegetränks.**

## Filialen der Oldenburger Bank in Jever und Hohenkirchen.

Wir vergüten für Einlagen auf Bankschein und Kontobuch: zu den Bedingungen des wechselnden Zinsfußes belegt bis auf weiteres

## 4 Prozent,

auf feste Termine nach Uebereinkunft ebenfalls bis zu 4 Prozent.

Filiale der Oldenburger Bank in Jever.

Lohse. ppa. Carstens.

Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.

H. Jürgens.

## Agenturen:

Bant: Herr Mandatar G. Schwitters,  
 Carolinensiel: „ Adolf Ehlers,  
 Horumersiel: „ E. H. Willms,  
 Schaar: „ D. Fimmen,  
 Sillenstede: „ Aukt. E. G. Albers,  
 Tettens: „ Rechnungsf. R. J. Behrens,  
 Wittmund: „ Aukt. G. Wiechmann.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

**H. F. LUDWIG'S**

**Seifenpulver**

macht die Wäsche blendend weiß, auch ohne Bleiche, ist das anerkannt beste und bequemste Wasch- und Reinigungsmittel der Welt. Preis: 1/2 Pfd. Packet 15 Pfg.

Sie haben in den Kolonialwaren- u. Droguenhändlg. Von bedeutenden Chemikern empfohlen.

Der Zigeleiverwalter J. G. Minjens zu Heglitz will sein in der Nähe der Neuender Apotheke an der Gewerkschaftschaussee in Bant belegenes, zu 4 Wohnungen eingerichtetes, erst vor einigen Jahren neu erbautes

## Haus nebst Garten

zum Antritt auf den 1. Mai n. J. verkaufen.

Indem ich bemerke, daß die Hälfte des Kaufpreises voraussichtlich auf Hypothek stehen bleiben kann, ersuche ich Kaufsuffige, ehestens zur Unterhandlung zu mir zu kommen.

Neuende, 1900 Novbr. 22.

H. Gerdes, Aufst.

Ein in der Nähe des hiesigen Bahnhofs belegener

## Gemüsegarten,

groß etwa 3/4 Matt, und ein daseibst belegener

## Grasgarten

find unter meiner Nachweisung zu verkaufen. Beide Gärten eignen sich zu Paupläzen.

Jever. Aufst. H. A. Meyer.

Suche ein mittelschweres, kräftiges, frommes und zugfestes **Arbeitspferd** im Alter von 4 bis 10 Jahren anzukaufen. Offerten mit Preisangabe erbeten. Fedderwardergröden.

Gastwirt Dufken.

## Habe zu Kl.-Ostern ein neues Haus

mit schönem Obst- und Gemüsegarten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.

Schorrens. D. Heinen.

Zu verkaufen 1 Stubenofen und 1 Kochherd bei

C. Schlemich, Blauelstraße.

Habe saure und süße Äpfel zu verkaufen.

Anzetal. Joh. Thomssen.



werden schnell und geschmackvoll angefertigt in der Gärtnerei von

Jever. Wilh. Hinrichs.

Zu vermieten auf Mat eine Wohnung mit Gartengrund.

Beim Schützenhof. Gerhard Meyer I.

Empfehle leicht mürbelochende neue weiße und Wachtelbohnen, grüne, graue und geschälte Erbsen und Linsen.

M. D. F i m m e n.  
 Habe einen geräumigen Boden zu vermieten.  
 M. D. F i m m e n.

Es weiß, wer wirklich sparsam ist, daß die beste Ware die billigste ist!

Dasjenige **Viehwashpulver**, welches die Probe der Zeit rühmlich bestanden — fabriziert seit 1836 — ist und bleibt das alibewährte **Angeler** oder

## „Satruper“.

(Man kontroll. genau d. Schutzmarke!) In allen Apotheken zu haben, u. a. n Jever, Wittmund, Fedderwarden, Carolinensiel, Neustädtdödens, Hooffiel.

## Wissen Sie schon?

Die wirksamste med. Seife ist **Radebeuler Carbol-Theerschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, Schutzmarke: Steckenferd, anerkannt vorzüglich gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautanschläge, wie: Mitesser, Fimpen, Blüthen, Gesichtspickel, Pusteln, rote Flecke etc. à Stück 50 Pfg. in der **Löwen-Apotheke.**

## Molkerei Sana

ist von wirklich guter Meiereibutter in Geruch, Geschmack und Aroma nicht zu unterscheiden und **bräunt beim Erhitzen**, ohne zu spritzen, Pfund 80 Pf., bei Abnahme von 5 Pf. 75 Pf. per Pfd **Wilh. Gerdes,**

Vertreter der Kantener Margarinefabrik.

Hochf. Blüthen-tee 2 Mk., hochf. Broden-pecco 1,80 Mk., hochf. Becco-Souffong 1,60 Mk., bei 5 Pfd. franco.

Dornum (Ostf.). **Gebr. Willms.**

**Süßrahm-Margarine** Pfd. 60 Pfg., bei 5 Pfd. 55 Pfg., stets frisch, empfiehlt

**H. W. Hinrichs.**

Neue grüne Erbsen, große weiße Bohnen, Linsen, große Wachtelbohnen, Kapuzinererbsen, Sauretopf 3 Pfd. 20 Pfg., alles nur in bester Ware, empfiehlt

**H. W. Hinrichs.**

Frische Eier empfiehlt d. D.

Neue Sendung großer **Emder Vollenheringe** 3 Stück 20 Pfg., ff. mariniert St. 10 Pfg., bei **H. W. Hinrichs.**

## Antracith-Salon-Ruß-Britets G. R.

stets vorrätig bei

**J. Gutentag & Sohn.**

Man verlange

**Scherer's Cognac**

G. Scherer & Co. Langen (Harmstadt)

Ärztlich empfohlen.

Preise auf den Etiketten. Fl. Mk. 2.—, bis Mk. 5.—.

Cognac zuckerfrei Mk. 3.—.

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.

Alleinige Verkaufsstelle:  
**Wilh. Gerdes, Jever.**

## Bareler Maschinentori.

Die Anforderungen, die in diesem Herbst gestellt wurden, waren so groß, daß in der laufenden Saison an Torf nur noch sehr wenig geliefert werden kann; jetzt eingehende Bestellungen können noch Erledigung finden.

**J. Falfert's.**